

# Unfairer Vergleich

**N**immt Stiftung Warentest beliebte Produkte unter die Lupe, gibt das ein großes Medienecho. So auch bei Honig, als im Februar der neue Test erschien. „Jeder vierte Honig ist mangelhaft“, titelte der *Spiegel*. „Den besten Honig gibt es beim Discounter“, klärte RTL sein Publikum auf. Wie geht man als Imker, der heimischen Honig anbietet, und zwar nicht zu Discounterpreisen, mit solchen Schlagzeilen um? Am besten, indem man die Kunden über die Bewertung aufklärt. Und da ist am aktuellen Test durchaus Kritik angebracht.

Wichtigster Punkt: Die Prüfer vergleichen Blüten- mit Sortenhonigen. Natürlich haben es die Sortenhonige schwerer, denn bei der Sorteneinstufung passieren die meisten Fehler. Und diese Fehler gewichtet Stiftung Warentest so stark, dass ein fairer Vergleich unmöglich wird. Der Robinienhonig eines Berufsimkers aus Brandenburg wird gleich viermal abgewertet: Einmal weil er nicht wie Robinienhonig riecht und schmeckt, ein zweites Mal weil die Robinienpollen fehlen, drittens weil das Zuckerspektrum nicht dem eines Robinienhonigs entspricht, und an vierter Stelle weil er als Robinienhonig deklariert ist. Der Lidlhonig glänzt in all diesen Sparten mit „gut“: Kunststück, wenn er diese Kriterien gar nicht zu erfüllen braucht. Und als ob das noch nicht reichen würde, bekommt der Honig des Berufsimkers noch einmal Punktabzüge, weil der Warnhinweis fehlt, dass Säuglinge keinen Honig essen sollten. Falls Sie jetzt ins Nachdenken kommen sollten: Nein, dieser Hinweis ist nicht vorgeschrieben. Der mit „gut“ ausgezeichnete Lidlhonig trägt ihn aber. Viele der Discounterhonige haben vermutlich Wärmeschäden, aber das erfahren die Leser nicht, weil sich die Daten hinter einem kleinen

Vermerk verstecken und bei der Bewertung nicht weiter ins Gewicht fallen. Die Supermarktkunden, die über die Presse oder aus dem Fernsehen von dem Honigtest erfahren, werden die Noten nicht kritisch hinterfragen. Ihre Kunden können das – wenn Sie es Ihnen erklären.

*Ihre Silke Beckedorf  
Chefredakteurin*



## SERVICE



Deutsches Bienen-Journal  
Postfach 310448, 10634 Berlin  
bienenjournal@bauernverlag.de

Weiselzeichenfarbe 2019: grün

[www.bienenjournal.de](http://www.bienenjournal.de)  
[www.youtube.com/bienenjournal](http://www.youtube.com/bienenjournal)

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210  
Fax 030/46406-450  
Kundenservice: Tel. 030/46406-111  
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357

[www.facebook.com/bienenjournal.de](https://www.facebook.com/bienenjournal.de)  
[www.twitter.com/Bienenjournal2](https://www.twitter.com/Bienenjournal2)

# INHALT

MÄRZ 2019



## BEUTEN

<b>Einstieg</b>	9
<b>Eine kurze Geschichte der Beuten ...</b>	10
<b>Deutsch Normalmaß</b>	14
<b>Zander</b>	15
<b>Dadant</b>	16
<b>Gute Böden</b>	18
<b>Feste Deckel</b>	19
<b>Beuten selbst bauen</b>	20
<b>Rezensionen</b>	24

## IMKEREI IN ALLER WELT

<b>Kanada: Land des Honigs</b>	54
--------------------------------	----

## HONIG IM TEST

<b>Von „gut“ bis „mangelhaft“</b>	58
-----------------------------------	----

## LESERREISE

<b>Im Oktober nach Nepal</b>	60
------------------------------	----

## PORTRÄT

<b>Warwick Kerr: Vater von Killerbienen?</b>	62
--	----

## TIPPS & TRICKS FÜR FAULE IMKER

<b>Gut vorgesorgt</b>	65
-----------------------	----

## WILDE BIENENVÖLKER

<b>Honigbienen als Untermieter</b>	66
<b>Aus aller Welt</b>	68

## NATURGARTEN

<b>Wassertränken - ein kleines Paradies</b>	70
---	----

## IMKEREI UND POLITIK

<b>Der weiße Block</b>	76
------------------------	----

## RUBRIKEN

<b>Aktuelles</b>	4
<b>Monatshinweise</b>	6
<b>Fragen und Antworten</b>	56
<b>Vermischtes</b>	72
<b>Korrespondenzen</b>	74
<b>Fernsehtipp</b>	75
<b>Bunte Seite</b>	77
<b>Impressum</b>	80

## VERBANDSTEIL

<b>Verbandsinformationen</b>	29
<b>Unsere Jubilare</b>	48

Redaktionsschluss Verband:  
Mai 18.3./Juni 23.4.



## TITELFOTO

Beuten aus einem gekauften Bausatz selbst zusammenzubauen ist allemal ein Erlebnis – es kann Spaß machen oder auch frustrieren.

Foto: Sabine Rübensaat